

Wietzendorf als Außenseiter auf Augenhöhe

Handball-Verbandsliga: TSV zu Gast bei der HSG Plesse im Duell zweier formstarker Teams – Erfolgsgarant Otte coacht

Einen echten Lauf haben derzeit die Handballer des TSV Wietzendorf. Nach fünf Siegen am Stück ist das Team auf einem guten Wege im vor Wochen noch scheinbar aussichtslosen Abstiegskampf der Verbandsliga. Doch bereits im nächsten Spiel steht die Serie des TSV auf dem Prüfstein. Am Sonntag (17.15 Uhr) steht bei der HSG Plesse-Hardenberg eine sehr schwere Aufgabe an. Doch die Wietzendorfer können auf ihren Erfolgsgaranten setzen.

Bernd Otte hat in der laufenden Saison eine Erfolgsquote von 100 Prozent auf der Wietzendorfer Bank. Am vergangenen Wochenende coachte er das Team zum zweiten Mal interimswise – zum zweiten Mal erfolgreich. Und auch am Sonntag wird Otte den erneut verhinderten Detlef Janke vertreten. „Da kann nichts schiefgehen“, meint der Cheftrainer schmunzelnd und fügt hinzu: „Plesse steht natürlich super da. Es wird absolut schwer für uns.“

Die HSG ist derzeit Tabellendritter und liegt damit im Soll der eigenen ehrgeizigen Vorgabe. Der vierte Platz ist das Minimalziel für den Wietzendorfer Gegner, gegen den der TSV auf dem Papier nur Außenseiter ist. Oder doch nicht? „Wir haben den Überraschungssieg gegen Burgdorf geschafft. Jetzt müssen wir eben den Überraschungssieg gegen Plesse schaffen“, sagt Janke trocken.

Beide Teams gehören seit Jahren zum Inventar der Verbandsliga und lieferten sich oft sehr enge Duelle. So auch im Hinspiel, in dem der TSV mit 30:29 den ersten Saisonsieg einfuhr. Oder im letzten Gastspiel bei der Plesse, das die Wietzendorfer knapp mit 28:29 gewannen. „Wir brauchen uns nicht zu verstecken“, sagt Janke. Erst recht nicht in diesen Tagen.

Mit 10:2 Punkten ist der TSV zweitbestes Rückrundenteam. Nur Eintracht Hildesheim II (10:0) steht noch besser da, Gegner Plesse (8:4) hat immerhin die drittbeste Ausbeute. Die Zahlen zur aktuellen Form unterstreichen Jankes Prognose: „Ich denke, es werden sich zwei Gegner auf Augenhöhe begegnen.“